

Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Solidarität mit Rumänien tut Not

Einladung zum Gottesdienst mit Mitgliedern des Horgner Vereins Pro Sighisoara und Gästen aus Rumänien.

Der Verein Pro Sighisoara dürfte in Oberrieden vielen bekannt sein: Beim Dorfbasar 2012 wurde für den Verein gesammelt, um ein Nachtzentrum – sprich ein Haus für rund 20 Obdachlose – zu finanzieren. Der Einsatz am Event war erfolgreich, was den Verein wie auch die engagierte Oberriedner Bevölkerung freute. Auch in den Folgejahren unterstützten die reformierte und die katholische Kirchgemeinde Oberrieden den Verein tatkräftig.

Gemeinsamer Gottesdienst

Im kommenden ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche Oberrieden wird der Blick auf Sighisoara und die dort geleistete Arbeit gerichtet sein – verbunden mit einem Wiedersehen mit dem Ehepaar Gabriela und Ovidiu Dan. Die beiden sind das hauptverantwortliche Leiterpaar des Alterszentrums, das vom Verein Pro Sighisoara unterstützt wird. Gabriela Dan amtiert neben ihrer Tätigkeit als Primarlehrerin als Koordinatorin des Zentrums. Ovidiu Dan ist als orthodoxer Stadtpfarrer und Dekan ein wichtiges Bindeglied zur Stadt und zur orthodoxen Kirche, die das Zentrum ebenfalls wesentlich mitfinanziert. Zusammen mit dem Ehepaar Dan wird auch der orthodoxe Pfarrer Mihail Irimia aus der kleinen Nachbargemeinde Boiu in die Schweiz anreisen. Ein rumänischer Chauffeur wird die Gäste herfahren. Pro Sighisoara unterstützt auch die Kirchgemeinde Boiu, um mittellosen Betagten im Dorf Mahlzeiten zukommen zu lassen.

Viele Probleme

Im Gottesdienst werden die Situation in Rumänien sowie das Engagement des Vereins in Sighisoara kurz zur Sprache kommen. Rumänien erlebt einmal mehr schwierige Zeiten: Eine schwere Wirtschaftskrise mit rigorosen Sparprogrammen und galoppierenden Preisen in praktisch allen Bereichen des Lebens peinigt die Bevölkerung. Teurer wurden nicht nur viele Lebensmittel, auch die Preise im Energiesektor (Gas, Elektrizität



Mittagessen im Tageszentrum in Sighisoara, das vom Horgner Verein Pro Sighisoara unterstützt wird.

Bild: V. Schwizer

und Benzin) stiegen enorm. Es bleibt kaum Geld für die Gesundheitsversorgung und die Bildung. Belastend wirken sich auch die innenpolitischen Spannungen aus (z. B. Korruption, Auswirkungen des Ukrainekriegs). Damit nicht genug: Die Auswanderung verschärft den Fachkräftemangel im Land und lässt die in Rumänien verbleibenden Betagten vereinsamen. So ist es schwierig, die Hoffnung nicht zu verlieren!

Umso bewundernswerter ist die Haltung unserer rumänischen Partnerinnen und Partner in dieser misslichen Situation. Statt zu klagen, packen sie an, improvisieren, suchen nach Wegen, ihre Aufgaben mit den spärlich zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. In ihrem Denken und Handeln ist grosses Gottvertrauen zu spüren. Sie rechnen mit der göttlichen Hilfe, hat sie dieses Vertrauen

doch durch manche Krise getragen. Der Vorstand von Pro Sighisoara meint dazu: «In dieser Haltung sind sie uns Vorbild; sie macht Mut, uns unsererseits mit Fantasie und Beharrlichkeit für die Ziele des Vereins einzusetzen.» Der Vorstand ist dankbar für die Solidarität der Mitglieder und Interessierten, die den Verein seit langem grosszügig und verlässlich unterstützen, obwohl auch hierzulande viele weniger Geld zur Verfügung haben.

Heizhilfe dringend nötig

Sorgen bereitet dem Verein der Wegfall der Unterstützung eines Grossponsors ab dem nächsten Jahr. Einen Grossteil dieser namhaften Spende konnte der Vorstand jeweils für die dringend benötigte Heizhilfe einsetzen. Wie der vergangene, aussergewöhnlich strenge rumänische Winter erneut zeigte, ist diese Unterstützung für viele Armutsbetro-

fene eine Überlebenshilfe. Wir hoffen sehr, Möglichkeiten zu finden, um diese Finanzierungslücke wenigstens teilweise auszugleichen.

Zum Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen. Nach der Feier offeriert die Kirchgemeinde Oberrieden im Zürcherhaus einen Apéro. Dieser bietet auch Gelegenheit, mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen. Der Vorstand hofft, dass Oberrieden weiterhin bereit ist, zusammen mit Pro Sighisoara Not in Sighisoara zu lindern. Besten Dank!

Weitere Informationen zum Verein finden Sie unter:
www.pro-sighisoara.ch.
Viviane Schwizer, Präsidentin,
und Peter Ritzmann, Vizepräsident,
von Pro Sighisoara

Sonntag, 26. April, 10 Uhr
Reformierte Kirche Oberrieden
Anschliessend Apéro und Begegnung mit den Gästen

Editorial

Kleines kann Grosses bedeuten

Letztens war ich mit einem Freund im Archäologischen Museum Colombischlössle in Freiburg im Breisgau. In der Sonderausstellung «Urformen» wurde Kunst in der Eiszeit thematisiert. Als wir durch die Ausstellung schlenderten, konnten wir verschiedenste Arten von Kunst der Eiszeit betrachten, wie zum Beispiel Knochen- und Geweihwerkzeuge, in die Tierdarstellungen eingeritzt, und kleine Skulpturen, die aus den verschiedensten Materialien hergestellt worden waren. Begleitet wurde der Besuch durch die Melodie einer Knochenflöte, so wie es vor ca. 45 000 Jahren hätte klingen können. Als Archäologiestudentin war dies für mich auf verschiedenen Ebenen faszinierend. Mir wurde vor allem noch stärker bewusst, dass die Kunstschaffung uralte ist. Heute wissen wir nicht, was die Menschen in der Eiszeit ursprünglich dazu bewegte, Kunst zu schaffen. Heutzutage verspüre ich manchmal den Druck, irgendetwas Tolles erreichen zu müssen – etwas Spezielles machen zu müssen, damit ich am Ende meines Lebens weiss, dass ich es sinnvoll gelebt habe. Diese Ausstellung hat mir geholfen, den Druck etwas zu nehmen. Die Menschen vor 45 000 Jahren haben diese kleinen Skulpturen geschaffen. Wir wissen nicht, ob dies damals als etwas Grosses betrachtet worden ist. Es kann sein, dass dies nichts unglaublich Spezielles war für die Menschen von damals. Was ich jedoch weiss, ist, dass diese Skulpturen 45 000 Jahre später gefunden worden sind. Sie helfen uns heute, unsere Vorfahren besser zu verstehen. Vielleicht werden in 2000 Jahren Archäologen unsere Gegenstände ausgraben, sich über diese Sensationsfunde freuen und uns mit diesen Funden besser verstehen können. Alles, was wir heute machen und erschaffen, kann in der Zukunft eine grosse Bedeutung haben, und das sollten wir nicht vergessen.

Salomé Furer ist Studentin und wohnt auf dem Horgenberg.



Bild: zVg

Horgen

Gemeinde

Neuer Anlass für neue Gemeindemitglieder

Das Dorf und die Gegend rund um Horgen erfreuen sich grosser Beliebtheit mit viel Zuzug. Jeden Herbst organisiert die politische Gemeinde deshalb einen Neuzuzügeranlass, an dem sich viele Organisationen aus dem Dorf präsentieren.

Unsere neu zugezogenen reformierten Mitglieder werden von Freiwilligen und Pfarrpersonen mit Brot und Salz begrüsst. Nun möchten wir aber erstmals an einem entspannten Anlass speziell diejenigen willkommen heissen, die seit dem 1. Januar 2024 in unserer reformierten Kirchgemeinde dabei sind.

Wir denken, dass einige Neue manchmal gar nicht wissen, wer sonst noch mit ihnen im selben Boot sitzt. Vielleicht möchte jemand gerne mal das Pilgern oder das Znacht

für alle ausprobieren, traut sich aber das erste Mal nicht so recht, alleine hinzugehen. Oder die Jugendlichen zögern vor dem Mitmachen, weil sie an den Anlässen niemanden kennen. Da ist es praktisch, andere Neue kennenzulernen, um dann einfach gemeinsam das erste Mal neu dabei zu sein. Vielleicht ist jemand bereits aktiv, möchte aber noch mehr über unsere Mitarbeitenden und Angebote erfahren. Oder man möchte endlich einmal eine Führung durch die Kirche bekommen und die Chan-

ce nutzen, auf den Turm zu steigen. Wir freuen uns über alle, die zu unserer Gemeinde gehören, und wir möchten als Kirche einen lebendigen Platz im Leben unserer Mitglieder einnehmen. Dafür probieren wir gerne neue Formate aus. Und wir sind auch gespannt auf Feedback dazu. Herzlich willkommen!

Falls unsere Einladungen für Zugezogene ab dem 1. Januar 2024 jemanden nicht erreicht haben sollte, bitte melden bei hein@refhorgen.ch.
Wiebke Hein, Kirchenpflegerin

Rückblick



Bild: F. Reutimann

Der ökumenische Gottesdienst mit afrikanischer Musik und themenbezogenen Worten von Pfarrerin Katharina Morello und Priester Gábor Szabó.

Wir säen Zukunft – und ernten Freude!

Horgen

Am Sonntag, 1. März, fand in der reformierten Kirche Horgen der ökumenische Suppentag der reformierten und der katholischen Kirche statt. Anlass war die ökumenische Kampagne von «Partner sein», Fastenaktion und Heks/«Brot für alle», die dieses Jahr unter dem Leitspruch «Wir säen Zukunft!» stand. Gesammelt wurde für ein Projekt in Kamerun.

Der Gottesdienst wurde gemeinsam von Pfarrerin Katharina Morello und Priester Gábor Szabó gestaltet – für die Kinder fand zeitgleich im katholischen Pfarreizentrum ein ökumenischer Kindergottesdienst statt. Mit einem afrikanischen Sprichwort und der biblischen Josefsgeschichte wurde deutlich ge-

macht, dass verantwortungsvolles Handeln heute entscheidend für die Zukunft ist. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Weltchor mit rund 40 Mitgliedern, von einer Band sowie der «Juki mit Uki»-Ukulelengruppe. Unter der Leitung von Kantor Daniel Pérez erklangen fröhliche afrikanische Lieder, die Mitwirkende und Besuchende gleichermaßen erfreuten.

Als symbolische Aktion durften alle Saatgut-Kugeln mitnehmen – hergestellt von Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Horgen und Hirzel. Die Einladung zum «Zukunftssäen» wurde mit sichtlicher Freude angenommen, und man darf gespannt sein, wo in Horgen bald Blumen spriessen werden.

Im Anschluss traf man sich im reformierten Kirchgemeindehaus

zum gemeinsamen Essen. Rund 180 Gäste genossen ein feines afrikanisches Menü, das am Vortag vom Barsarkoch Olivier Dohrau gemeinsam mit Freiwilligen vorbereitet worden war. Für Unterhaltung sorgten erneut musikalische Beiträge, und es gab Spielangebote für Gross und Klein sowie ein reichhaltiges Kuchenbuffet.

Das unterstützte Projekt in Kamerun stärkt die Ernährungssouveränität lokaler Bäuerinnen und Bauern, indem traditionelles Saatgut bewahrt und ausgetauscht wird.

Ein herzlicher Dank gilt allen Freiwilligen, Mitwirkenden, Musizierenden, dem Koch- und Serviceteam sowie allen Spendenden, die diesen lebendigen und solidarischen Suppentag ermöglicht haben. Fränzi Reutimann, Kirchenpflegerin

Horgen



Bild: Adobe Stock

Die Saarschleife ist das Natur-Wahrzeichen in der Ferienregion Saarland.

Seniorenferien

Erlebnis und Abwechslung im Saarland

Die diesjährigen Seniorenferien führen ins Saarland in Deutschland. Der Ferienort Losheim am See zeichnet sich durch seine Nähe zur Natur, eine idyllische Atmosphäre und vielfältige Spazierwege aus. Zudem ist er idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung.

Das Saarland ist eine der kleinsten, aber zugleich vielseitigsten Regionen Deutschlands. Die grenznahe Lage zu Frankreich und Luxemburg verleiht dem Gebiet ein besonders kulturelles Flair, das sich in Küche, Architektur und Lebensart widerspiegelt.

Hügel, ausgedehnte Wälder und Flusstäler prägen die Landschaft des

Saarlands. Einen Höhepunkt stellt die berühmte Saarschleife dar, eines der eindrucksvollsten Naturdenkmäler Deutschlands. Auch kulturell hat die Region viel zu bieten: charmante Städte, gemütliche Cafés sowie interessante Museen.

Übernachtet wird im Hochwälder Wohlfühlhotel an schöner Lage am See, umgeben von einer liebevoll gestalteten Gartenanlage. Ein einladender Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad bietet Gelegenheit zur Entspannung und Erholung.

Das Ferienprogramm eignet sich bestens für körperlich vitale wie auch mobilitätseingeschränkte Personen. Unterwegs ist die Reisegruppe mit dem bequemen Bühler-Car – so kann die nähere sowie weitere Umgebung mühelos erkundet werden. Das vielfältige Programm beinhaltet Führungen, Besichtigungen

von Städten und Museen, Spaziergänge und/oder kleinere Wanderungen und vieles mehr. Selbstverständlich gibt es auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, einen ruhigen Tag im Hotel zu verbringen, die Seele baumeln zu lassen und die Annehmlichkeiten vor Ort zu geniessen.

Die Kosten für die achttägige Reise mit Halbpension sowie Ausflugspaket betragen im Doppelzimmer 1435 Franken pro Person, im Einzelzimmer 1585 Franken. Falls Sie über ein schmales Budget verfügen, nehmen Sie bitte mit Sozialdiakon Andreas Fehlmann (Tel. 044 727 47 61) Kontakt auf, um eine moderate Lösung zur Finanzierung Ihrer Ferienwoche zu finden.

Begleitet und betreut werden die Seniorenferien von Pfarrer Torsten Stelter, Ana Laguna und Barbara Grimm. Der Flyer inklusive Anmeldebogen liegt im Kirchgemeindehaus auf. Anmelden können Sie sich ab sofort bis zum 15. Mai bei Ana Laguna, seniodiak@refhorgen.ch, Tel. 044 727 47 62. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Wirfreuenunsaufeineschöne und erholsame Ferienwoche mit spannenden Gesprächen (über Gott und die Welt) und geselligen Abenden. Ana Laguna

Samstag, 12. September bis Samstag, 19. September 2026
Saarland, Deutschland

Filmabend

Jetzt wirklich: «Living Bach»!

Nach der Panne im Februar zeigen wir dieses Mal den richtigen Film: «Living Bach». Weltweit gibt es über 300 Bachchöre und -ensembles, in denen sich Sänger, Musikliebhaberinnen und Hobbymusiker unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Lebensrealitäten zusammenfinden. Ob aus Japan, Malaysia, Australien, Neuseeland, Südafrika, Paraguay, den USA oder der Schweiz – sie alle eint eine grosse Leidenschaft: Johann Sebastian Bach und sein Werk. Ihre Leben sind untrennbar mit der Musik des weltberühmten deutschen Komponisten verbunden. «Living Bach» spürt diese

Enthusiasten auf, reist dabei rund um den Globus, offenbart aussergewöhnliche, aufregende und lebensverändernde Beziehungen zu Bachs unvergleichlicher Kunst und begleitet sie auf dem Weg zum weltweit grössten Treffen der Bach-Familie – dem Leipziger Bachfest.

Anna Schmidts «Living Bach» ist ein inspirierender Film über die Kraft der Musik, die Menschen über Kontinente hinweg verbindet. Mit ihren eindrucksvollen Bildern und den magischen Klängen Bachs wird diese musikalische Reise selbst zu einem einzigartigen Werk.

114 min, Deutsch, Eintritt frei, Kollekte, anschliessend Diskussion. Pfarrerin Alke de Groot

Mittwoch, 22. April, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Hauskreise

Gespräche über Gott und die Welt

Sind Sie an der Bibel interessiert? Fragen Sie sich, welche Bedeutung diese uralten und trotzdem immer noch aktuellen Texte für uns persönlich und für unsere Gesellschaft haben? Wenn diese und weitere Fragen rund um die Bibel Sie beschäftigen, dann sind Sie in unseren Gesprächen über Gott und die Welt richtig. Wir lesen miteinander die Bibel, tauschen uns aus und gehen der Frage nach, was Christsein im Alltag bedeutet. Wir freuen uns auf Sie und begrüssen Sie gerne in einer unserer Gruppen:

Einmal im Monat, meistens am zweiten Dienstagnachmittag im Monat, trifft sich ein offener Hauskreis im Allmendgütli in Horgen zur Lektüre von biblischen und religiösen Texten, begleitet von Pfar-

rer Thomas Villwock. Innehalten, diskutieren sowie Erfahrungen und Meinungen teilen stehen auf dem Programm. Kontakt: Maureen Cremer, Allmendgütlistr. 42, 8810 Horgen, 043 810 41 01

Der Bibellesetreff findet in der Regel am ersten und dritten Donnerstagvormittag im Kirchgemeindehaus statt. Derzeit lesen wir miteinander das Matthäusevangelium. Wir kommen ins Gespräch, tauschen uns aus. Nicht selten gewinnen wir dadurch neue, unerwartete Perspektiven auf den Bibeltext, aber auch auf eigene Lebensfragen. Auskunft: degroot@refhorgen.ch, 044 727 47 30. Pfarrerin Alke de Groot

Hauskreis
Einmal monatlich
Allmendgütlistrasse 42, Horgen

Bibellesetreff
Zweimal monatlich
Kirchgemeindehaus Horgen

Führung

Die Täuferfamilien auf dem Hirzel

Getreu dem Motto «Warum in die Ferne schweifen...» bleiben wir in der Nähe und gehen mit Barbara Hutzl-Ronge den Lebensläufen einiger Täuferfamilien nach. Wir wandern zu den Höfen und Weilern, wo sie lebten. Wir erfahren, warum genau sie mit der Obrigkeit in Konflikt gerieten. Sie erzählt uns, wie die Täufer darauf reagierten und welche Folgen dies für sie, ihre Familien und ihre Höfe hatte.

Dabei werden wir am Vormittag in Forenmoos und in der Siten von der Familie des 1614 hingerichteten Täufers Hans Landis und seiner Frau Margarethe Hochstrasser hören, weiter von Jacob Issler, auf dessen enteignetem Land das reformierte Pfarrhaus steht, und wie es zum Bau der Kirche gekommen ist.

Nach einem Mittagessen im Spyrigarten lassen wir unsere Blicke weit über die Streusiedlung schweifen und hören, welche Täufer in all den Höfen wohnten. Dann wenden

wir uns den Familien Staub, Bruppacher, Höhn und Pfister zu und wandern dabei von der Sprüermüli über Spitzen bis hinunter in den Stocken und entdecken, wie all diese Familien miteinander verbunden waren.

Wir sind vormittags zu Fuss gut zwei Stunden, nach dem Mittagessen zu Fuss fast drei Stunden unterwegs. Die reine Gehzeit beträgt zweieinhalb Stunden. Wanderschuhe, Regenschutz und Getränk für unterwegs bitte mitnehmen.

Treffpunkt: 9.25 Uhr am Bahnhof Horgen, Kante A, Haltestelle Bus 150 (Richtung Hirzel, Spitzen) Abfahrt 9.34 Uhr. Oder individuell zusteigen, wir fahren bis Hirzel, Strickler. Retour fahren wir ab Wädenswil, Chalcharen, bis Horgen, Bahnhof.

Fahrkarten bitte selbst lösen. Für die Führung wird vor Ort eine Kostenbeteiligung in Höhe von 20 Franken eingesammelt. Um eine Anmeldung bis 5. Mai wird gebeten unter degroot@refhorgen.ch, 044 727 47 30. Pfarrerin Alke de Groot

Dienstag, 12. Mai, 9.25 Uhr
Bahnhof Horgen, Kante A



Blick über die Höfe und Weiler im Hirzel.

Bild: Unsplash

Oberrieden

Ausflug

Auffahrtswanderung durchs Stammertal

Dieses Jahr geht unsere Auffahrtswanderung in den nordöstlichsten Zipfel des Kantons. Mit der S-Bahn reisen wir über Zürich bis Andelfingen, steigen dann um und fahren mit dem Bus bis Waltalingen. Jetzt sind wir im Stammertal angekommen. Das «Stammertal» gehört zum Zürcher Weinland und ist eine wunderschöne Kulturlandschaft mit zwei Schlössern und drei sehr alten Kirchen. Als Erstes besichtigen wir die Antoniuskapelle in Waltalingen. Dann machen wir einen kurzen Aufstieg zum Schloss Schwandegg und wandern auf der einen Seite des Tales nach Guntalingen. Das Dorf hat malerische Strassenriegelhäuser. Weiter geht es am Mühlbach entlang. Wir sehen das Schloss Girsberg und wandern quer durchs weite Tal nach Unterstammheim. In Unterstammheim entdecken wir schöne Riegelhäuser und besichtigen die grosse Hauptkir-

che des Tals. Hier machen wir auch Mittagspause mit unserem mitgebrachten Lunch und haben einen fantastischen Blick ins Hegau. Nach der Mittagsrast geht es durch die Reben zum Chilebückli in Oberstammheim. Hier befindet sich die Galluskapelle mit ihren mittelalterlichen Fresken und einem Blick bis zum Säntis. Nun ist es nicht mehr weit bis zu einem Kaffeehalt und zum Bahnhof Stammheim. Von hier geht es wieder heimwärts an den Zürichsee.

Wir freuen uns, Ihnen unser Stammertal zu zeigen, in dem wir zwölf Jahre zu Hause waren.

Wichtig: Lunch und Billett (9 Uhr ZVV-Pass möglich) bitte selbst besorgen. Die Wanderzeit beträgt ca. drei Stunden. Flyer liegen auf. Anmeldung beim Sekretariat in Oberrieden: info@refkioberrieden.ch oder 044 720 49 63.

Antonia Lüthy und Berthold Haerter

Donnerstag, 14. Mai, 8.32 Uhr
Bahnhof Oberrieden See



Über sanfte Hügel zu beschaulichen Dörfern.

Bild: A. Lüthy

Besuchsdienst

Oberriedner erfreuen Oberriedner

Der Besuchsdienst «Oberriednerinnen und Oberriedner besuchen Oberriednerinnen und Oberriedner» bringt seit vielen Jahren Freude, Nähe und wertvolle Begegnungen in unsere Gemeinde. Die engagierten Mitglieder des Besuchsdienstes schenken Seniorinnen und Senioren Zeit, Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr – sei es zu runden Geburtstagen oder bei regelmässigen Besuchen ein- bis zweimal pro Monat.

Unser Team hat sich im Laufe der Zeit verändert und deshalb würden wir uns über neue Interessierte freuen, die Lust haben, sich einzubringen. Wir suchen Frauen

und Männer mit Einfühlungsvermögen, Offenheit und Freude am Kontakt mit anderen Menschen. Wichtig ist die Bereitschaft, Zeit zu schenken und mit Herz dabei zu sein. Neue Mitglieder werden gut unterstützt und in das Team aufgenommen.

Wenn Sie Freude daran haben, anderen eine Freude zu machen, wenn Sie gerne zuhören, erzählen und Begegnungen schätzen, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mehr erfahren oder Teil unseres Besuchsdienstes werden? Dann melden Sie sich gerne bei mir, Tel. 079 744 55 09, diakonie@ref-oberrieden.ch oder beim Sekretariat der Kirchgemeinde, Tel. 044 720 49 63, info@refkioberrieden.ch.
Marianne Shey, Kirchenpflegerin



Im Besuchsdienst ist die Freude gegenseitig.

Bild: zVg

Wahlen

Horgen und Oberrieden

Gewählt wurden ...

Am 8. März fanden die Wahlen der Kirchenpflegen statt. In beiden Kirchgemeinden sind alle Kandidierenden gewählt worden.

In Horgen sind es: Marianne Bär, Barbara Grimm, Wiebke Hein, Françoise (Fränzi) Reutimann, Roman Schildknecht, Marc Beat

Walpoth und Wibke Marxfeld als Präsidentin.

In Oberrieden sind es: Denise Ackerman, Priska Fenner, Leander Glantz, Hannes Rosenmund, Marianne Shey, Irene Wehrli und Hans Kämpf als Präsident.

Offizieller Amtsantritt ist der 1. Juli 2026. Gratulieren darf man den Gewählten aber bereits jetzt.

Redaktion



Arbeitsplatz

Zwei gute Seelen auf dem Friedhof

Horgen

Susi Roth und Regula Travnické sind Bestattungsbegleiterinnen auf dem Friedhof in Horgen. Sie wurden vor acht bzw. vier Jahren von der politischen Gemeinde eingestellt, um Angehörige, Trauernde sowie Pfarrerinnen und Pfarrer bei einer Beisetzung zu unterstützen. Für ihre Aufgaben auf dem Friedhof gibt es keine «To-do-Liste». Die beiden Frauen leisten viele kleine Dienstleistungen, die in dem Moment so wichtig sind für Angehörige. Mit Feingefühl stellen sie sich auf die individuellen Bedürfnisse der trauernden Menschen in einer Ausnahmesituation ein. Vor der Friedhofshalle sind sie präsent und ansprechbar, ohne sich aufzudrängen. Bei Bedarf organisieren sie fehlende Vasen für das Grab oder auch Sitzgelegenheiten und Regenschirme. Sie geben wichtige Tipps zum Parkieren der Autos oder zum Erreichen eines Grabes mit Rollstuhl oder Rollator. Die beiden Frauen sorgen auch dafür, dass eine Beisetzung in Ruhe vonstattengehen kann. Bei allfälligen lärmigen Bau-, Strassen- oder Gartenarbeiten in der Umgebung des Grabes gehen sie auf die Ausführungen zu und bitten, die Arbeiten für die Zeit der Bestattung einzustellen. Auch zeigen sie Sonnenanbetern auf dem Gemeinschaftsgrab eine Alternative auf. Kurz: Die beiden Frauen sorgen diskret dafür, dass «alles läuft» und seine Ordnung hat.

Kurz vor Beginn der Bestattung tragen die Bestattungsbegleiterinnen die Urne zum Grab. Dabei stellen sie sich vor, den verstorbenen Menschen eine letzte Umarmung zu schenken. Regula Travnické erzählt, dass sie dabei immer wieder das Gefühl hat, die Asche eines besonders lieben Menschen zu tragen. Auf ein Zeichen der Pfarrperson stellt die Bestattungsbegleiterin die Urne ins Grab.

Sehr wichtig ist beiden Frauen, dass jeder Mensch würdevoll beerdigt wird. Immer wieder kommt es vor, dass sie ganz allein mit der Urne an einem Grab stehen, weil der oder die Verstorbene keine Angehörigen oder Freunde mehr hatte. Regula Travnické nimmt dann ein blühendes Ästlein oder sie pflückt ein paar Gänseblümchen oder Löwenzahn und legt sie zur Urne ins Grab. Dann betet sie still, wartet einen Moment und geht. Susi Roth hat immer schöne Texte dabei, die sie vorlesen könnte.

Wie kommt man dazu, als Bestattungsbegleiterin zu arbeiten? Susi Roth war Sigristin in Oberrieden und bei der Besichtigung eines Krematoriums durch den Sigristenverband ist dessen Chef auf sie zugekommen und hat sie auf das Inserat, mit dem eine Bestattungsbegleiterin für den Friedhof Horgen gesucht wurde, angesprochen. Kurz entschlossen hat sie sich beworben und wurde für die Aufgabe ausgewählt. Regula Travnické sah etwa einen Monat nach ihrer Pensionierung als Hauswartin am Bildungszentrum Zürichsee ein entsprechendes Inserat und hat ihr Interesse für die Stelle bekundet. Beide Frauen sind in Horgen auf-

wachsen, kennen daher viele Horgnerinnen und Horgner. Die Arbeit als Bestattungsbegleiterin empfinden beide als sehr sinnvoll und erfüllend. Der Tod gehört für sie zum Leben dazu.

Besonders in Erinnerung bleiben wird eine Beisetzung, bei der plötzlich Harley-Davidson-Maschinen auf dem Friedhof auftauchten und dem Verstorbenen einen lautstarke letzten Gruss widmeten. Ebenso unvergesslich bleibt die Beisetzung einer Katzenliebhaberin, in deren Grab die «Friedhofskatze» sprang. Schön, wenn auf dem Friedhof auch geschmunzelt werden darf!

Pfarrerin Alke de Groot



Mit Feingefühl und Umsicht machen die Bestattungsbegleiterinnen den Abschied von Menschen ein klein wenig leichter.

Bild: A. de Groot

Agenda

Gottesdienste

Freitag, 10. April

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg Oberrieden
Senioren-gottesdienst
Diakon Thomas Hartmann

Sonntag, 12. April

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Katharina Morello

11.30 Uhr, Kirche Horgen
Taufe um halb Zwölf
Pfarrerin Katharina Morello

17.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Chanson-Gottesdienst «Amitié»
David Schenk und Team
Andrea Pfenninger, Sopran

Montag, 13. April

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 15. April

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Donnerstag, 16. April

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

Freitag, 17. April

10.45 Uhr, Tertianum
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Samstag, 18. April

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Evensong
Pfarrerin Katharina Morello
Liedeführung 17.30 Uhr

Sonntag, 19. April

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrerin Katharina Morello

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Wir laden zu den Gottesdiensten nach Horgen oder Thalwil ein

Montag, 20. April

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 22. April

10.00 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 26. April

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

10.00 Uhr, SRF 2 Kultur
Radiopredigt
Pfarrerin Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst gemeinsam mit
Verein Pro Sighisoara
Pfarrer Berthold Haerter, Vereins-
präsidentin Viviane Schwizer und
Gäste aus Rumänien

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

11. April Pfrn. Morello
18. April Pfr. Villwock
25. April Pfr. Pfeffer

Amtswochen Oberrieden

7. April Pfr. Haerter
20. April Pfrn. Gächter

Taufen Horgen, Hirzel

Für Tauffeiern wenden Sie sich
bitte an das Pfarrteam Horgen.

Taufen Oberrieden

26. April Pfr. Haerter
23. Mai Pfr. Haerter (Thalwil)
12. Juli Pr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 10. April

Chinderfiir
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Sonntag, 12. April

Gather & Go!
18.00 Uhr
Kirche Thalwil

Dienstag, 14. April

ElKi-Treff
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Zischtigstreff

18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 17. April

H2OT-Filmabend
19.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Veranstaltungen

Freitag, 10. April

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Time Out – Musik und Wort zum Wochenende
18.00 Uhr
Kirche Horgen
Rebekka Brunner, Flöte,
Anne-Sophie Vrignaud, Harfe,
Frédéric Champion, Orgel

Znacht für alle

19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 11. April

Führung Kunsthaus Zürich
H2OT-Themenreihe
«Faszination Bibel»
10.00 Uhr
Kunsthaus Zürich
Anmeldung an
degroot@refhorgen.ch

Montag, 13. April

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 14. April

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Offener Hauskreis im Allmendgütli
14.00 Uhr
Allmendgütlistr. 42, Horgen

Kreistänze

17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 15. April

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Shibashi

17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 16. April

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Biblischer Abend
Ein Abend rund ums Abendmahl
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 17. April

Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 18. April

Pilgern
7.14 Uhr
Bahnhof Horgen Oberdorf

Chile-Butzete
9.00 – 12.00 Uhr
Kirche Oberrieden
Anmeldung bis 7. April an
info@refkioberrieden.ch

Mittwoch, 22. April

Filmabend
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 23. April

Gebet in Bewegung
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Jeweils Montag

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Dienstag

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Amtshandlungen Februar

Horgen, Hirzel

Taufe
Lagler, Dario

Bestattungen
Braschler-Hegglin, Rosmarie
Roth-Oberholzer, Verena Ida
Warnkross-Schönenberger,
Nelly Emilie

Oberrieden

Bestattungen
Benz-Mösch, Olga Bertha
Gachnang-Habersaat, Rita Anna

Öffnungszeiten Sekretariate

Das Sekretariat in Oberrieden ist während den Frühlingsferien vom 20. bis 30. April geschlossen. Ab Montag, 4. Mai sind wir gerne wieder für Sie da.

In Horgen bleibt das Sekretariat zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar.

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat

044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswochen-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie Kirchlicher Unterricht

Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege

Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt

Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege

Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt

Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum
Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 24. April 2026

myclimate
Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

H2OT

Velo-Pilgern über Auffahrt

Jugend

Du hast Lust auf Bewegung, Gemeinschaft und einen Tapetenwechsel? Dann komm mit auf unser Velo-Pilgern über das Auffahrtswochenende! Wir fahren meist entlang der Rhône: abwechslungsreiche Landschaft, kleine Herausforderungen und viel Zeit zum Abschalten inklusive. Täglich sind wir etwa fünf bis sechs Stunden unterwegs – gut machbar, auch ohne Profi-Status.

Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 25 Jahren, ist aber offen für alle, die mitkommen möchten. Weitere Infos via QR-Code.

Pfarrer Renato Pfeffer

13. bis 17. Mai 2026



Bild: H2OT